



Die historischen Bücher der Südtiroler Bibliotheken könnten schon bald vom automatischen Buchscanner digitalisiert werden.

**Aus wie vielen Leuten besteht das Unternehmen?**

Bei der Gründung im Jahr 2006 bestand das Team aus drei Personen, danach ist sogleich eine weitere hinzugekommen. Heute arbeiten elf Personen fix mit, davon sind zwei Südtiroler, ich und der Ahrntaler Christof Bacher. Er spricht sehr viele Sprachen und hat deswegen die Aufgabe, den Buchscanner in der Welt zu verkaufen.

**Was haben Sie für das nächste Jahr geplant? Wer sind Ihre größten Konkurrenten?**

Es gibt ein amerikanisches Unternehmen, die vor uns am Markt waren. Mittlerweile haben wir ihnen die Marktführung in Europa abgenommen. Unser Ziel für das nächste Jahr ist die Eroberung des amerikanischen Marktes. Ich hoffe, dass wir die USA knacken.

**Auf der Frankfurter Buchmesse waren die E-Books die Stars. Wie stehen Sie zu dieser Entwicklung am Buchmarkt?**

Ich glaube, dass E-Books sich langsam verbreiten werden und dann sich ähnlich entwickeln wie die Musik im MP3-Format. Ob alle in Zukunft mit einem iPad oder einen Tablet-PC rumlaufen werden, ist fraglich. Eines bin ich mir sicher: Das gebundene Buch wird immer bestehen bleiben, denn es ist ein Schmuckstück, das man spontan lesen kann, immer und überall, ohne Strom.

**Sie arbeiten bereits an einem neuen Gerät, das im März auf der CeBIT-vorgestellt wird. Können Sie uns schon etwas verraten?**

Wir haben den ScanRobot entwickelt, um Bücher zu digitalisieren. Nun haben wir uns überlegt, wie man die Werke allen Leuten zur Verfügung stellen kann. Wir möchten nächstes Jahr die ganze Bandbreite abdecken: vom Scannen bis zum Online stellen. Wir arbeiten an einer speziellen Software, die wir im März 2011 auf der CeBIT, der weltgrößten IT-Messe vorstellen werden. ●



**„SCANROBOT“**

Der Buchscanner wurde für die Digitalisierung großer Buchbestände entwickelt. Das Besondere an diesem Buchscanner ist, dass er jeweils zwei Seiten gleichzeitig scannt und die Buchseiten nach dem Scannen automatisch umblättert. Die neuartige und patentierte Scantechnologie ermöglicht absolut verzerrungsfreie Aufnahmen und das schonende, kostengünstige und effektive Digitalisieren von gebundenen Dokumenten, wie z. B. Bücher, Hefte, Broschüren oder Zeitungen.  
Kosten: um die 70.000 Euro.